

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab dem Jahr 2015 die bisherige UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) in ein gleichnamiges Weltaktionsprogramm überführt. Dies belegt die anhaltende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit – auch für Forschung und Lehre an den Hochschulen. Als Vertreter des Hochschulnetzwerkes Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Baden-Württemberg laden wir Sie ein, das Engagement Ihrer Hochschule für die BNE durch einen Letter of Intent zu dokumentieren und zu verstetigen. Das BNE-Hochschulnetzwerk ist ein landesweiter Verbund von Hochschulangehörigen, die in nachhaltigkeitsbezogener Forschung, Lehre und Koordination tätig sind. Ziel der Netzwerkarbeit ist die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten insbesondere in der baden-württembergischen Hochschulbildung und der damit verbundenen Forschung. Mit diesem Schreiben richten wir uns an

- Netzwerkmitglieder – zur Formalisierung der bereits bestehende Kooperation,
- Rektorate – zur Benennung (neuer) Vertreter ihrer Hochschule im Bereich BNE,
- Weitere Hochschulangehörige – Personen, die potenziell an der Netzwerkarbeit interessiert sind.

Hochschulbildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung verfolgt das Ziel, Menschen zu sozio-ökonomisch und ökologisch zukunftsfähigem Handeln zu befähigen. Zur Erreichung dieses Zieles haben die Vereinten Nationen unter Leitung der UNESCO weltweit die „Dekade Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ ausgerufen, deren Aktivitäten ab 2015 im Rahmen eines Weltaktionsprogramms vertieft werden. Hochschulen sind „Zukunftswerkstätten“ und vermitteln zukünftigen Entscheidungsträger/innen und Forscher/innen, Erzieher/innen und Entwickler/innen wichtiges Wissen und Kompetenzen zur verantwortlichen Gestaltung der Welt von morgen. Aus diesem Grunde haben sich die Hochschulrektorenkonferenz und die Deutschen UNESCO Kommission Anfang des Jahres 2010 in der gemeinsamen Erklärung "Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung" für eine Verstärkung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Lehre, Forschung und Verwaltung ausgesprochen.¹ Das Land Baden-Württemberg setzt sich in besonderer Weise für die strukturelle Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen ein, unter anderem durch die Förderung des BNE-Hochschulnetzwerkes im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie.

Das BNE-Hochschulnetzwerk

An baden-württembergischen Hochschulen existieren zahlreiche hervorragende Beispiele „guter BNE-Praxis“. Diese werden durch den Austausch zu aktueller Forschung, innovativen Lehrmethoden und regionalen Transferprojekten sichtbar und gestärkt. Neben der Kooperation zwischen Fachwissenschaftler/innen und Fachdidaktiker/innen ist für das Netzwerk die Beratung bei Reformprozessen im Rahmen der Landes-Nachhaltigkeitsstrategie von besonderer Bedeutung, wie etwa bei der Integration der Leitperspektive BNE in die neuen Bildungspläne. Ein wichtiger Bestandteil unserer Netzwerkarbeit ist dabei auch die strukturelle Verankerung von BNE in der ersten Phase der Lehramtsausbildung, wie sie in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes formuliert wurde. Nach einer

¹ Erklärung HRK und DUK: www.hrk.de/uploads/tx_szconvention/Hochschulen_und_Nachhaltigkeit_HRK_DUK.pdf

produktiven Zusammenarbeit seit dem Jahr 2012 strebt das BNE-Hochschulnetzwerk nun eine Erweiterung seines Mitgliederkreises und eine Intensivierung der Zusammenarbeit an. Die Leitlinien der Netzwerkarbeit orientieren sich an den strategischen Zielen des Nationalen Aktionsplans für Deutschland der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Herausforderung

Baden-Württemberg wird für seine BNE-politischen Aktivitäten bundesweit als vorbildlich anerkannt und es gibt ausgezeichnete Beispiele guter hochschulischer BNE-Praxis (eine Auswahl finden Sie in der Publikation unseres Netzwerkes unter www.bne-hochschulnetzwerk.de). Dennoch sind diese oftmals auf das Engagement einzelner Hochschulen bzw. Hochschullehrkräfte zurückzuführen, wie eine aktuelle Studie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zeigt. Die Herausforderung besteht in der strukturellen und flächendeckenden Integration von BNE in die baden-württembergische Hochschullandschaft. Aktuelle Reformprozesse, insbesondere die Umstellung der Lehramtsausbildung auf die BA-/MA-Struktur, bieten aus Sicht des Hochschulnetzwerkes eine hervorragende Gelegenheit hierzu.

Aufruf zur Mitwirkung am Netzwerk

Alle interessierten Hochschulangehörigen, die im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Forschung, Lehre und Koordination tätig sind, laden wir zur Netzwerkmitgliedschaft ein. Die Hochschulleitungen sind aufgefordert, entsprechende Vertreter/innen zu benennen bzw. vorzuschlagen, so an der jeweiligen Hochschule noch keine Netzwerkmitgliedschaft besteht. Durch unseren „Letter of Intent“ kann die jeweilige Hochschule ihr Engagement für die BNE dokumentieren und das Hochschulnetzwerk unterstützen, indem er von der Hochschulleitung sowie der/den Institution/en unterzeichnet wird, die die Hochschule im Bereich der BNE im Hochschulnetzwerk vertreten.

Ziel der Kooperation ist eine stärkere Formalisierung der Netzwerkmitgliedschaft zur verbesserten Sichtbarkeit von BNE an der Hochschule und Intensivierung der Zusammenarbeit in der BNE. Fahrtkosten für die Reise zu den Netzwerktreffen sind nach Möglichkeit aus hochschuleigenen Mitteln zu tragen, können aber bei Bedarf auch vom Netzwerk übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Ihr Interesse an einer Kooperation!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Armin Lude
(PH Ludwigsburg, Sprecher)



Prof. Dr. Silke Bartsch
(PH Karlsruhe, Sprecher)



Prof. Dr. Alexander Siegmund
(PH Heidelberg, Sprecher)